

Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

**When you have excluded the impossible, whatever remains,
however improbable, must be the truth.**

Von abgemeldet

Kapitel 19: Schlimmer geht immer!

Wetten, dass ich weiß, was ihr jetzt denkt? - Armer Tristan, hoffentlich überwindet er diesen Schock.

Ja ja... tut nicht so als würdet ihr das nicht denken.

Ich kann euch beruhigen. Tristan geht es gut. Es ist jetzt eine halbe Stunde vergangen seit ich ihm diese unfreiwillige Offenbarung gemacht habe und wenn ich im ersten Moment wirklich damit gerechnet habe, dass jeden Augenblick Schaum aus seinem Mund und Rauch aus seinen Ohren kommt. Aber er hat lediglich dreimal die Farbe gewechselt, unzählige Male "Oh Mann" und "Mensch Joey" gestöhnt, aber dann hatte er sich wieder im Griff.

Erstaunlich gut im Griff. Nein, eigentlich sogar erschreckend gut. Und das bringt mich zum eigentlichen Punkt.

Ihr müsstet nämlich alle "Armer Joey" denken. Echt jetzt! Kein Flachs. Denn nachdem sich mein Freund wieder gefasst hatte, tat er etwas, dass ich nur mit Erschrecken und fassungslosem Schweigen mitansehen bzw. mitanhören konnte.

Es scheint als färbe Tea's Art auf ihn ab. Ok, Tristan war schon immer ein recht pragmatischer Kerl, aber seit er mit Tea zusammen ist, nimmt das erschreckende Dimensionen an.

Ich meine, ich war auch geschockt. Und wie! Zum einen habe ich mich unfreiwillig geoutet, was ja schon dämlich genug ist. Zum andern habe ich mich auch noch wegen der falschen Person geoutet. Ok, vielleicht hätte Tristan es nicht überlebt, wenn ich ihm von Kaiba erzählt hätte, aber wenigstens wäre mir dann der Rest erspart geblieben.

Aber kommen wir zum Punkt.

Während ich noch mit blassem Gesicht und nahe an einem Herzinfarkt da saß, fing

Tristan auch schon an seine Sprache wiederzufinden.

"Ok, ok." So fing er an und ich konnte nichts anderes tun als ihn ansehen. Ich hörte zwar was er sagte, aber ich war unfähig zu reagieren. "Du hast dich in Duke verknallt und Duke sich auch im Grunde in dich, aber er glaubt dir nicht, dass du es ernst meinst." fasste er die Lage zusammen. Ich erwiderte nichts. Ich sass nur da und sah ihn an. "Hm."

Etwa fünf Minuten herrschte Schweigen und Tristan dachte angestrengt nach, dann griff er zu seinem Handy. "Keine Sorge, Joey, das kriegen wir schon hin." verkündete er und lächelte mich aufmunternd an. "Ich glaube, ich hab auch schon eine Idee. Wart mal kurz, ich rufe Tea an."

Ich sah, dass er sein Handy aufklappte, nahm auch irgendwie noch wahr, dass er ein Gespräch begann, aber im ersten Augenblick hörte ich gar nicht was er da sagte.

"Gute Idee, Süße." meinte er und zwinkerte mir zu, nachdem er schon eine Weile gesprochen hatte ohne, dass ich zugehört hatte. "Kümmerst du dich darum? Gut, ich mach den Rest. Wäre doch gelacht, wenn wir das nicht gebacken bekommen."

Nur langsam drangen seine Worte zu mir durch und als er das Gespräch beendet hatte sah ich ihn verständnislos an. Tristan lächelte wieder. "Joey, wir werden das Kind schon schaukeln." sagte er und ich nickte einfach mal. "Tea hat eine geniale Idee." Bei diesen Worten zog sich mein Magen schon leicht zusammen und ich begriff schlagartig, dass er ihr gerade von der Sache erzählt hatte. Ich starrte meinen Freund entsetzt an, aber er übergang meinen Blick gänzlich und fuhr einfach fort: "Ich hab dir doch gesagt, dass wir später tanzen gehen wollen."

Wieder nickte ich und versuchte den Zusammenhang zu begreifen. "Du kommst mit." meinte er dann und ich glaube ich gab ein "Hä?" von mir. "Na, du kommst mit mir und Tea ruft gerade Duke an. Der sitzt in der letzten Zeit ohnehin oft allein zuhause rum. Jetzt weiß ich auch warum." Als Tristan mir zu zwinkerte wurde mir noch komischer zumute. "Jedenfalls treffen wir uns dann in dem Club. Duke weiß nicht, dass du auch kommst, aber wenn wir dabei sind, wird er sicher nicht abhauen." fuhr Tristan auch schon fort. "Wir machen ein Viererdate und allein das wird Duke schon zeigen, dass es dir ernst ist. Ich meine, du hast dich ja dann vor deinen besten Freunden geoutet. Wenn das nichts heißt!"

Ganz, ganz langsam dämmerte mir was da gerade gespielt wurde. Tristan hatte nicht nur Tea von meinem Outing und meinem "Problem" erzählt, die Beiden hatten auch innerhalb von ein paar Minuten eine Strategie entworfen, die mein Problem lösen sollte.

Ich schüttelte energisch den Kopf. "Nein, ich meine... ich kann doch nicht... Also..." Tristan gab mir einen freundschaftlichen Klap auf die Schulter. "Mach dir keine Sorgen, Joey, das funktioniert schon und wenn nicht wird sich Tea Duke zur Seite nehmen. Hey, wir lassen doch nicht zu, dass unsere zwei Kumpels Liebeskummer haben, gerade jetzt wo wir auf Wolke Sieben schweben. Hättest du doch bloß schon eher was gesagt."

Ich schluckte hart. "Ähm... du kommst damit klar?" fragte ich unsicher. Tristan grinste. "Naja, das war jetzt schon ein ganz schöner Hammer, ich hätte nie gedacht, dass du... und noch weniger Duke, aber ihr seid unsere Freunde!" Ich schenkte ihm ein gequältes Lächeln und obgleich ich es wirklich rührend fand, dass er sich so schnell damit abfand, dass sein bester Kumpel auf Männer stand, war mir bei dem Rest seines Vorhabens gar nicht wohl zumute. Im Gegenteil. Fuck, in was für einen Schlamassel hatte ich mich da nur hineingeritten? Und ich dachte, ich hätte den Nullpunkt erreicht! Ha! Ich befand mich im freien Fall und kein Ende war in Sicht.

Versteht ihr jetzt warum "Armer Joey"? Danke, auch wenn Mitleid mir nicht wirklich hilft.

Könnt ihr euch vorstellen, wie entwürdigend es ist, von Tristan vor einem Date beraten zu werden? Ich musste zweimal mein Shirt wechseln und mir währenddessen Perlen der Weisheit seines bisherigen Erfahrungsschatzes anhören. Inklusive einer ersten Ermahnung, mir auch wirklich sicher sein zu sollen in Bezug auf die Beziehung. "Kein Rumwildern mehr, Joey." Tristan grinste mich an während er wie Tea tadelnd mit dem Zeigefinger vor mir rumfuchtelte. Jeglicher Protest oder Versuch mich aus der Sache rauszuwinden, wurde im Keim erstickt.

Und nun sitze ich in diesem Club und warte mit Tristan auf Duke und Tea und ich weiß jetzt schon, dass der Abend der reinste Horror werden wird. Im schlimmsten Fall stellt Duke die Sache gleich klar und verkündet meinen Freunden, dass ich eigentlich auf Kaiba stehe. Nur die stille Hoffnung, dass er es wegen Bakura nicht tut, hält mich augenblicklich davon ab durchzudrehen, aber selbst wenn er es nicht macht... Was dann?

"Du bist echt ganz schön nervös, Alter." feixt Tristan von der Seite und grinst. Ich stöhne auf und verdrehe die Augen. "Vielleicht solltest du erstmal etwas trinken, ich meine, das beruhigt doch." schlägt er vor und winkt auch schon die Bedienung herbei ehe ich was erwidern kann. Wirklich gefragt was ich trinken will, werde ich auch nicht. Tristan ist scheinbar in seinem Element. Genau wie Tea organisiert er alles und mit bitterem Beigeschmack stelle ich fest, dass die Beiden ein absolutes Traumpaar sind.

In meinem Fall allerdings das Alptraumpaar.

Mein Blick wandert immer wieder zum Eingang. Es kann nur noch Minuten dauern. Aber vielleicht hat Duke ja schon was vor? Oder will einfach nicht mitkommen? Wieder keimt Hoffnung in mir auf, aber heute bin ich zu pessimistisch, um auf dieses Gefühl zu vertrauen. Tristan hat allerdings recht, was den Drink anbelangt. Was auch immer er mir da ausgesucht hat, es schmeckt und ich spüre, dass ich ein klein wenig ruhiger werde.

Was soll's auch? Geoutet bin ich schon, selbst wenn Duke die Sache klar stellt, auch das werde ich überstehen. Und wenn ich den heutigen Abend überlebe, dann auch den morgigen. Bakura's Ansage nehme ich nämlich ernst. Wenn ich nicht freiwillig zu Kaiba gehe, dann bringt er es wirklich und schleift mich an einer Leine hin. Gott, daran darf ich gar nicht denken. Doch irgendwie hab ich echt das Gefühl, dass so was Kaiba

auch noch gefallen könnte.

Wie konnte meine Welt nur binnen weniger Tagen so aus den Fugen geraten?

"Entspann dich, Joey. Das wird schon." versucht Tristan mich erneut zu beruhigen. Er lächelt mich aufmunternd an, doch dann wird sein Blick wieder etwas ernster. "Warum hast du es mir nicht schon früher erzählt? Oder Yugi? Der weiß es doch nicht, oder?"

Ich starre Tristan fassungslos an. Denkt er ernsthaft ich würde über so etwas mit Yugi reden? Ok, er ist mein bester Freund, aber bei diesen Themen... Der Kleine würde echt einen Herzinfarkt bekommen. Er war ja schon etwas peinlich berührt als er Tristan und Tea sich zum ersten Mal vor uns küssten. Sein Kopf sah aus wie eine Tomate mit Hahnenkamm. Wäre Atemu nicht gewesen, ich glaube er wäre ohnmächtig geworden. Nein, Yugi ist kein Ansprechpartner für so was.

Tristan sieht mich immer noch fragend an und ich Idiot zucke mit den Schultern. "Keine Ahnung, ich dachte... ich weiß auch nicht..." Tristan lächelt mitfühlend. "Naja, ist ja auch sicher nicht so leicht, ich meine sich einzugestehen, dass man..." Er räuspert sich verlegen und seine Wangen röten sich. Etwas unsicher greift er nach seinem Glas und nippt daran. Ich seufze. "Ja, so easy ist das echt nicht." gebe ich zu und denke an Kaiba. Ich bin mir erst vor ein paar Tagen klar geworden, dass ich ihn nicht hasse, sondern etwas anderes für ihn empfinde. Und diese Empfindung führte auch dazu, dass ich mir eingestehen musste, dass ich eben... Hm. Keine Ahnung ob ich wirklich schwul bin. Ich stehe auf Kaiba. Heißt das, dass ich schwul bin? Andere Männer interessieren mich jedenfalls nicht.

Während ich darüber nachdenke, mustere ich Tristan leicht. Ok, er sieht sicher nicht übel aus, wenn's nach Tea geht, sieht er aus wie James Dean, so weit würde ich jetzt nicht gehen, aber anziehend wirkt er auch keineswegs auf mich. Einen Moment sinniere ich über diesen Gedanken. Bakura ist auch nicht mein Typ, genau wie Duke. Oder Ryou und Yugi. Nope, ich stehe nur auf Kaiba.

"Ähm, wie ist das so..." höre ich Tristan stammeln und ich sehe ihn fragend an. Seine Wangen röten sich noch mehr und er winkt ab. "Vergiss es, das geht mich nichts an." nuschelt er und nippt erneut an seinem Glas. Ich sehe ihn einen Moment lang verdattert an und frage mich, was er wohl wissen wollte. Wie es ist schwul zu sein? Doch dann fällt der Groschen und ein undefinierbarer Laut kommt aus meinem Mund.

Oh Gott, lass mich sterben oder lös mich in Rauch auf. Ich glaube nicht, dass ich das hier noch länger überlebe! Fuck, warum musste mir das mit Duke auch rausrutschen? Echt jetzt, wie kann man nur so dämlich sein? Ich spüre wie mein Magen sich immer mehr verkrampft und nippe vorsichtig an meinem Drink. Im nächsten Augenblick verschlucke ich mich auch schon fast, denn durch die Tür kommt eine strahlend lächelnde Tea und Duke Devlin, der etwas irritiert aussieht. Tristan klopf mir leicht auf die Schulter und erhebt sich dann auch schon, um seine Freundin zu begrüßen.

Ich versuche mich instinktiv klein zu machen, was natürlich nicht gelingt. Tristan umarmt Tea und gibt ihr dann auch schon einen Kuss. "Hallo Joey." begrüßt mich dann meine Freundin und lächelt mich an. "Hey Tea." entgegne ich etwas steif. "Hübsches

Kleid." Ihr Lächeln wird noch breiter und ich bemühe mich Duke nicht anzusehen, aber da gibt mir Tea auch schon einen leichten Stubs. Ich schenke Duke ein schiefes Lächeln. "Hey." krächze ich und wirft mir einen schwer einzuschätzenden Blick zu. "Hey Joey." meint er gewohnt lässig und ich frage mich instinktiv was Tea ihm wohl erzählt hat. So ist ihm nichts anzusehen, aber irgendwie muss Tea ihn ja hergelockt haben.

"Was willst du trinken, Duke?" fragt Tristan bevor der Schwarzhaarige noch was sagen kann. "Ich geh Tea und dir was holen." Duke zuckt mit den Schultern. "Gin Tonic." erwidert er dann und Tea meint: "Ich komm mit." Dann stehe ich auch schon allein mit Duke da und dieser schenkt mir einen amüsierten und leicht fragenden Blick. "Ok, was ist hier los?" will er wissen. Ich grinse ihn schief an. "Naja... das ist etwas..." Duke verdreht die Augen, lacht aber zu meiner Überraschung. "Hast du mich wegen Bakura hier herschleppen lassen?" fragt er dann auch schon weiter. Ich schüttele den Kopf. "Also nicht wirklich." gebe ich zu und Duke runzelt die Stirn. Scheinbar entgeht ihm nicht, dass ich noch verpeilter bin als sonst.

Er mustert mich einen Moment, legt dann seine Lederjacke ab und lässt sich auf einem der Hocker nieder. "Irgendwas ist doch los, Joey. Tea kommt doch nicht umsonst bei mir vorbei und drängt mich so lange mitzukommen, nur damit ich den Abend mit Tristan, dir und ihr verbringe. Also was ist Sache?" kommt Duke auch schon zum Punkt und sehe ihn hilflos an. Duke's Stirn zieht sich noch mehr in Falten. Er beäugt mich einen Moment schweigend dann zucken seine Mundwinkel. "Wheeler, du hast gerade voll den Hundeblick drauf. Wenn Kaiba dich jetzt sehen könnte..." Duke grinst und ich stöhne auf.

"Na, komm. Spuck es schon aus." fordert er mich dann wieder auf und ich versuche mich wirklich zusammen zureißen. Tristan und Tea werden sicher gleich da sein und vielleicht ist es sogar besser es Duke selbst zu sagen. So kann ich ihn auch vielleicht davon abbringen, die Sache in Bezug auf Kaiba richtig zu stellen. Ich atme tief ein und lege los. "Ich hatte vorhin ein Gespräch mit Tristan, weil er sich doch jetzt auskennt bei diesen Dingen. Also scheinbar. Deshalb hab ich ihn gefragt. Aber irgendwie hat er was falsch verstanden." sprudelt es auch schon aus mir raus. Duke sieht mich verständnislos an. "Du wolltest Hilfe wegen Kaiba?" fragt er nach. Ich schüttele den Kopf, dann nicke ich. "Ja. Nein. Also einerseits schon, aber in erster Linie wollte ich Hilfe für Bakura. Deshalb hab ich ihm auch davon erzählt." versuche ich dem Schwarzhaarigen die Lage zu erklären. Duke's grüne Augen leuchten kurz erschrocken auf.

"Du hast Tristan von Bakura und mir erzählt? Hast du sie noch alle?" fährt er mich im nächsten Augenblick auch schon an und ich schüttele schnell den Kopf. "Nein, natürlich nicht. Ich hab ihm von dir und mir erzählt." widerspreche ich und Duke glotzt mich fassungslos an. Ich fahre schnell fort. "Ich hab ihm das Problem erzählt. Dass mit der Beziehung und dem ernst machen und dass du nicht glaubst, dass es ernst ist und ich hab es eben so erzählt, dass Tristan denkt, es ginge um dich und mich."

Ich presse Luft in meine Lungen während Duke mir zu folgen versucht. "Verstehe ich dich richtig, du hast Tristan von der Sache mit Bakura und mir erzählt, nur dass du dich an Stelle von Bakura gesetzt hast?" fragte Duke und ich nicke. "Ja, genau das."

erwidere ich erleichtert. "Und jetzt versuchen sowohl er als auch Tea uns zu helfen. Deshalb bist du hier und deshalb bin ich hier."

Duke pfeift kurz auf und lehnt sich leicht zurück. "Also echt jetzt, Joey, manchmal frage ich mich wirklich was in deinem Kopf vorgeht." meint er und wirft mir einen leicht säuerlichen Blick zu. Dann sieht er rüber zu Tristan und Tea, die gerade ihre Getränke ausgehändigt bekommen. "Die Beiden wollen uns verkuppeln." stellt Duke fest und ich nicke mit einem hilflosen Lächeln. "Ist dir klar, was das heißt? Mensch, Joey, wir müssen das klarstellen. Umgehend. Du weißt wie Tea ist, wenn sie sich berufen fühlt... Ich hatte gleich so ein mieses Gefühl als sie mit diesem unschuldigen Lächeln vor meiner Tür stand." Er schüttelt den Kopf.

Ich seufze. "Aber wie soll ich das klar stellen? Ich kann den Beiden das mit Kaiba nicht sagen. Ich weiß ja noch nicht mal ob das was wird. Das entscheidet sich wohl erst morgen." entgegne ich mit einem leicht flehenden Unterton und Duke seufzt. "Oder bist du so scharf darauf, dass die Beiden von Bakura und dir erfahren?"

Die Frage bringt ihn zum nachdenken. Doch noch bevor er etwas erwidern kann, sind Tristan und Tea auch schon wieder bei uns.